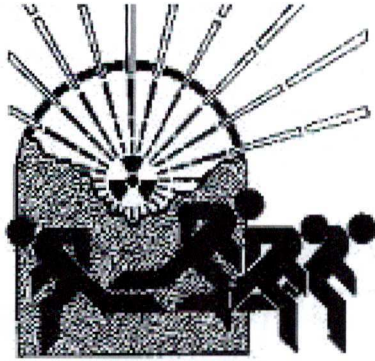


Wir fordern: **SICHERHEIT für Sektor 11 !**

Kritik am neuen „Ratgeber“ für die Bevölkerung in der Umgebung des Kernkraftwerkes Gundremmingen



DAS „GEPLANTE EVAKUIERUNGS-CHAOS“ und seine Folgen

Die Regierung von Schwaben und die Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH haben einen neuen Ratgeber veröffentlicht und an die Menschen im 10 km-Radius um das AKW Gundremmingen verteilt

Sehr viele Bürger, viele Initiativen und Vereine, insbesondere der B.U.N.D sowie das „FORUM - Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik“ sehen zu viele lebensbedrohende Risiken in der Kernenergie und fordern die schnellstmögliche Abschaltung des Atomkraftwerks.

Solange diese Dauerbedrohung aber besteht und dazu noch der Bau des größten deutschen Atommüll-Zwischenlagers geplant ist, **wollen wir zumindest einen realistischen, ehrlichen, praktisch umsetzbaren Katastrophenschutzplan.**

Wir möchten mit dieser Broschüre unsere Kritik am vorliegenden Ratgeber aufzeigen.

**Was wäre wenn...?**

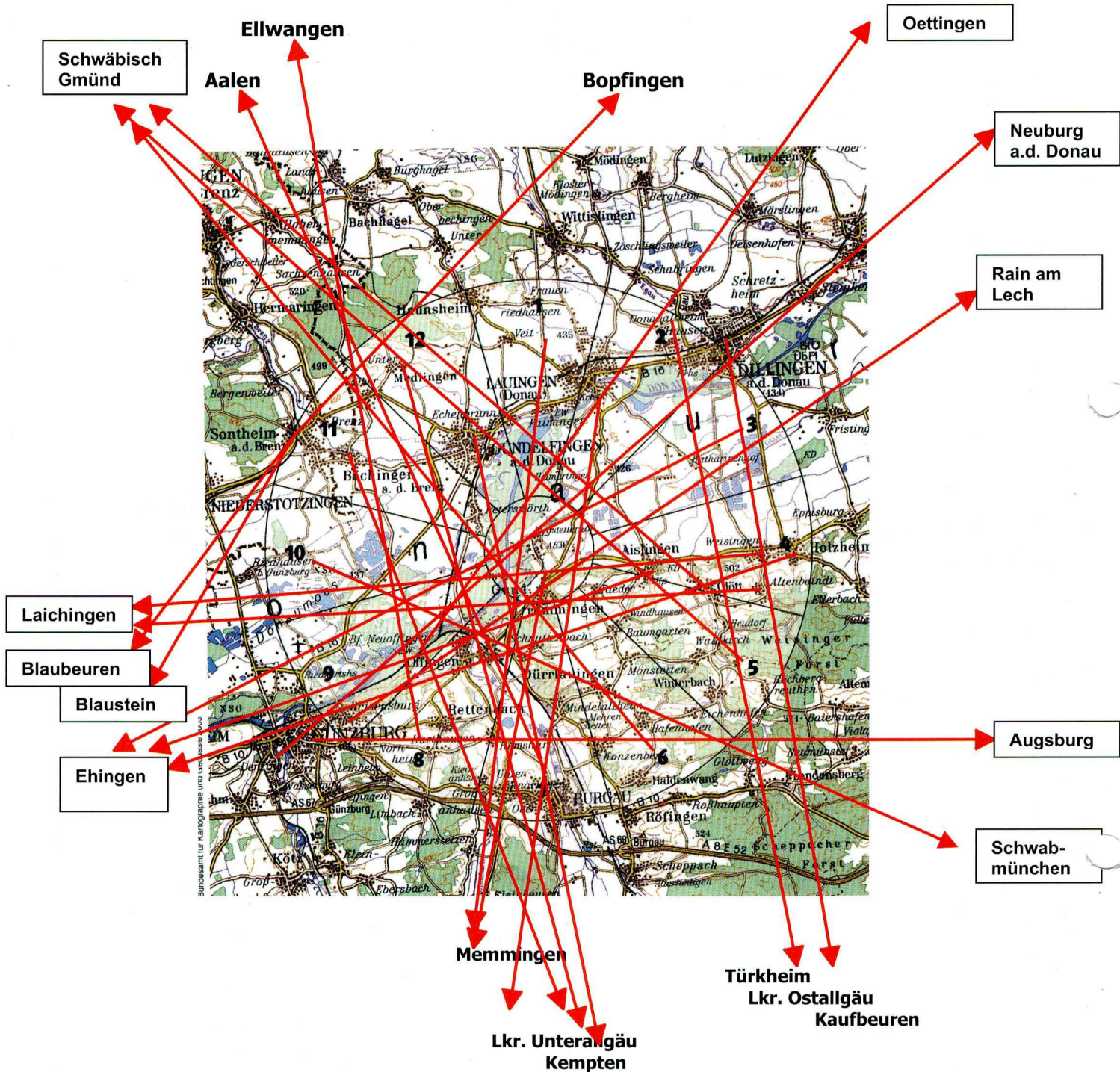
**Fragen über Fragen.....**

Der Ratgeber empfiehlt:	Die Realität
.....zu Hause bleiben, möglichst im Keller	Zu Hause bleiben und gleichzeitig Jodtabletten abholen. Wie soll das gehen?
.....Jodtabletten an den Ausgabe- stellen abholen oder vom Verteiler entgegen nehmen	Wo befinden sich unsere Ausgabebestellen? Wer ist für die Verteilung zuständig? Wie ist das zu jeder Zeit geregelt? Angenommen für die Verteilung pro Person benötigt man nur 10 Sekunden. Für ca. 2500 Personen unter 45 Jahren würde das dann 7 Stunden dauern!!! *
.....nur Personen bis 45 Jahren wird die Einnahme der Jodtabletten empfohlen	Wie sollen Ältere sich dann schützen? Stirbt man sowieso bald? Wie alt sind SIE? <b>Bitte beachten Sie:</b> Diese Jodtabletten, von denen im Ratgeber die Rede ist, gibt es nicht um die Ecke zu erwerben! Sie sind nicht mit den üblichen Schilddrüsentabletten zu verwechseln. Man müsste schon 1000 Stück davon gleichzeitig schlucken, um die wirksame Dosis einer einzigen dieser speziellen Jodtabletten zu erzielen.  *Zudem muss man wissen: Diese Jodtabletten können nur dann wirksam gegen "Schilddrüsenkrebs durch Radioaktivität" helfen, wenn die Einnahme innerhalb der ersten 2 Stunden nach dem Einwirken durch Radioaktivität erfolgt. Nach 3 Stunden ist die Wirkung nur noch zu 50% gegeben und nach 10 Stunden gleich Null! WIRD DIE BEVÖLKERUNG ÜBER EINEN „ERNSTEN STÖRFALL“ SCHNELL GENUG INFORMIERT ???
.....wird die Katastrophenschutz- behörde eine Evakuierung anordnen	Das reinste, nie geübte, am Reißbrett von Theoretikern entwickelte Evakuierungs- chaos !! Wer hat daran mitgewirkt??



## Evakuierungsplanung für den 10 km-Bereich

Dies ist nicht etwa das Werk eines bössartigen Zynikers, sondern der gültige Evakuierungsplan des KKW Gundremmingen für den Katastrophenschutz in der 10 km-Zone



Die Bevölkerung wird je nach Windrichtung und Sektorzugehörigkeit entsprechend evakuiert. Weiss die Radioaktivität, verteilt durch den Wind, dass sie sich am besten nur in ein oder zwei Zonen aufhalten soll? Ansonsten wird der Evakuierungsplan zum reinsten Chaos !

Was ist, wenn der Wind dreht? Oftmals herrschen im bodennahen Bereich ganz andere Windrichtungen als etwas höher. In welchen Zonen gibt es dann erhöhte Radioaktivität?

Durchaus denkbar, dass in kürzerer Zeit sehr viele Zonen so fast gleichzeitig betroffen sind. Die Evakuierungsrichtungen in der rechten Tabelle wurden optisch in die Karte durch Pfeile eingetragen. Glauben Sie: Wird dies geordnet zugehen können? Was wissen eigentlich die betroffenen Aufnahmeorte von dem Plan? Wie sind sie darauf vorbereitet? Wieso geht Sontheim an 3 verschiedene Orte? Welcher Bewohner geht wohin??? Was wissen Omnibusunternehmen, Feuerwehr, THW, Polizei und sonstige Hilfseinrichtungen von den Evakuierungsplänen? Wurde jemals vor Ort geübt?



## 1.2 Evakuierungsbereich - Aufnahmerräume

Sektoren	Evakuierungsbereich	Aufnahmebereiche	Landkreis
Z-Zone	alle Bewohner	Memmingen bzw. Monheim	MM / Donau-Ries
1	Lauingen übrige Bewohner	Lkr. Unterallgäu Memmingen	
2	Gut Helmeringen, Hausen Dillingen	Türkheim Lkr. Ostallgäu, Kaufbeuren	Unterallgäu
3	alle Bewohner	Ehingen	Alb-Donau-Kreis
4	Holzheim, Aislingen Glött Weisingen, Altenbaindt	Ehingen Schwäbisch-Gmünd Laichingen	Alb-Donau-Kreis Ostalbkreis Ostalbkreis
5	alle Bewohner	Schwäbisch-Gmünd	Ostalbkreis
6	alle Bewohner	Schwäbisch-Gmünd	Ostalbkreis
7	alle Bewohner	Aalen	Ostalbkreis
8	alle Bewohner	Ellwangen	Ostalbkreis
9	Schönauhof, Wildenauhof, Denzingen	Kaserne Lechfeld-Schwabstahl Neuburg a. d. Donau	Augsburg Neuburg - Schrobenhausen
	Neuoffingen, Wasserburg	Oettingen	Donau-Ries
	Reisensburg	Rain a. Lech, Wemding	Donau-Ries
	Günzburg	zunächst Messegelände Augsburg-S.	Lkr. AIC, DON, ND
10	Emmausheim	Schwabmünchen	Augsburg
	übrige Bewohner	Kaserne Lechfeld-Schwabstahl	Augsburg
11	Sonthem	Bopfingen, Blaustein, Blaubeuren	Ostalbkreis, Alb-Donau-Kreis
	übrige Bewohner		Lkr. Unterallgäu
12	alle Bewohner	Kempten	

Die freigesetzten radioaktiven Stoffe werden bei einem Störfall mit der Luft transportiert.

Bei ungünstiger Windrichtung und Windstärke müssten Personen eigentlich aus einem 200 km-Sektor evakuiert werden. Dies müsste innerhalb von 3-5 Stunden geschehen und mindestens über einen Zeitraum von 50 Jahren!

Der Atomunfall in Tschernobyl hat gezeigt, dass sich die austretende tödliche Radioaktivität nicht in einige kleine Sektoren einsperren lässt! Der bestehende Katastrophenschutzplan mit einem vorgesehenen 10 km-Evakuierungs-Radius ist reine Theorie. Der oben angegebene 200 km-Sektor ist wesentlich realistischer. Wenn schon ein 10 km-Radius zum Chaos führt, wie soll das dann bei 200 km aussehen?

Der Ratgeber des KKW Gundremmingen kann bei Unfällen, die erst nach mehreren Tagen zu einer Freisetzung von Radioaktivität führen, zu einem gewissen Schutz der Bevölkerung beitragen.

Bei akuten Katastrophen, bei denen nach kurzer Zeit ein Großteil des radioaktiven Inventars freigesetzt wird, bietet der jetzige Ratgeber kaum Hilfe. Solche Unfälle, deren Eintrittswahrscheinlichkeit zwar gering ist, die aber jeden Tag möglich sind, sprengen unser Vorstellungsvermögen. Dennoch sollten wir so gut wie möglich und so realistisch wie möglich auf eine radioaktive Katastrophe vorbereitet sein.

**Wir dürfen unseren Schutz nicht Reissbrett-Theoretikern überlassen!**

**Wir fordern deshalb:**

- einen Informationsabend für die Bevölkerung im Sektor 11 mit allen an der Evakuierung und dem Katastrophenschutz beteiligten Organisatoren
- einen Katastrophenschutzplan, der diesen Namen auch verdient
- Katastrophen- und Evakuierungsübungen, die sich am realen Gefahrenpotenzial des KKW Gundremmingen orientieren

Weitere Informationen erhalten Sie beim

FORUM - Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik  
[www.atommuell-zwischenlager.de](http://www.atommuell-zwischenlager.de)

beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
<http://www.bund.net/>

der Ulmer Ärzteinitiative (Regionalgruppe der IPPNW )  
[www.ippnw-ulm.de](http://www.ippnw-ulm.de)

V.i.S.d.P.:

FORUM - Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik e.V.